



REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 711 62-9100
 Teletex (232) 3221155
 Telex 61 3221155
 Telefax (0222) 713 78 76
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 19034/4-4/1995

XIX. GP-NR
 401/AB
 1995 -03- 2 0

ANFRAGEBEANTWORTUNG
 betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
 Anschober und Freundelinnen vom 19.1.1995,
 Zl. 394/J-NR/1995, "Probleme mit Erotikdiensten"

ZU

394 /J

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

"Beobachtet das Verkehrsministerium bzw. die Post ähnliche Probleme mit sogenannten Partylines und Erotikdiensten wie in Deutschland?"

Wenn ja, welche konkreten Verdachtsmomente liegen beginnend mit welchem Augenblick konkret vor?"

Seitens der Post werden Probleme mit sogenannten Audiotex-Diensten (z.B. Partylines) dahingehend beobachtet, daß von Telefonkunden im Falle von Einwendungen gegen die Höhe der Vorschreibung von Entgelten oftmals behauptet wird, daß die von der Post festgestellten Rufe zu solchen Nummern nicht vom jeweiligen Anschluß aus erfolgt worden wären. Die Post hat seit Bekanntwerden der deutschen Betrugsaffäre Ermittlungen hinsichtlich ähnlicher Praktiken in Österreich angestellt.

Bei diesen Ermittlungen konnte jedoch kein Fall eines nachweisbaren Telefonbetruges - weder zu Lasten von Fernsprechteilnehmern noch zu Lasten der Post - festgestellt werden.

Lediglich im Zusammenhang mit inländischen "Tele-Info-045-Diensten" war ein Gerichtsverfahren anhängig, in dem ein Postmitarbeiter verdächtigt wurde, im Jahre 1993 in Tirol in einem beschränkten Zeitraum zu Lasten der Post und zum Vorteil eines Diensteanbieters durch technische Manipulationen Anrufe erzeugt zu haben. Das Verfahren gegen den Bediensteten wurde inzwischen eingestellt.

- 2 -

Zu den Fragen 3 und 7:

"Wie haben sich die Gebührenzahlungen der österreichischen Post nach Guinea-Bissau, in die Dominikanische Republik, nach Guyana, nach Sao Tomè und nach Principe in den letzten 4 Jahren entwickelt?"

Erwägt die österreichische Post bzw. das Verkehrsministerium die Einstellung der Gebührenzahlungen in bestimmte Länder nach deutschem Vorbild? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?"

Die Zahlungen der österreichischen Post (Angaben in öS) an die ausländischen Netzbetreiber der angeführten Ziele haben sich wie folgt entwickelt:

	1991	1992	1993	1994
Guinea-Bissau	-1.615	15.711	25.940	36.747
Dominik. Republik	9.303.517	8.272.666	17.781.105	48.321.606
Guyana	-15.079	-21.543	404.080	11.176.099
S.Tome u. Principe	4.180	883	6.638.223	15.744.766

Bei mit Minus (-) gekennzeichneten Beträgen wurden Zahlungen des jeweiligen ausländischen Partners an die österreichische Post verzeichnet, weil der ankommende Verkehr höher war als der abgehende.

Die Einstellung der Zahlungen an ausländische Netzbetreiber ist vorerst nicht beabsichtigt, da dies aufgrund der bestehenden Vereinbarungen nicht möglich ist. Es wird jedoch angestrebt, die Abrechnungsraten, nach denen die an den den jeweiligen ausländischen Netzbetreiber zu leistenden Zahlungen berechnet werden, so zu senken, daß für etwaige Provisionszahlungen der ausländischen Diensteanbieter im Zusammenhang mit eventuellen kriminellen Manipulationen kein Spielraum bleibt. Entsprechende Vorarbeiten wurden eingeleitet.

Zu den Fragen 4 und 5:

"Überlegt die österreichische Post bzw. das Verkehrsministerium nach deutschem Muster die Einführung von Handvermittlung für die Erotikdienste im Ausland?"

Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?"

Die Umstellung bestimmter Auslandsrelationen bzw. Rufnummern oder Rufnummerngruppen ausländischer Audiotextdienste auf Handvermittlung wurde in Erwägung

- 3 -

gen. Die betrieblichen und technischen Realisierungsmöglichkeiten werden derzeit geprüft.

In diesem Zusammenhang sei angemerkt, daß die Deutsche Telekom in einer Pressemitteilung angekündigt hat, die bisher nur über Handvermittlung erreichbaren ausländischen Audiotex-Dienste in absehbarer Zeit wieder auf Selbstwählfernverkehr umzustellen.

Zu Frage 6:

"Wieviele Erotikdienste sind derzeit für den österreichischen Telefonkunden im Ausland gemeldet?"

Der Post liegen keine Angaben über die Anzahl der Erotikdienste im Ausland vor.

Zu den Fragen 8 und 9:

"Welche konkreten Maßnahmen gegen Telefonbetrügereien im Zusammenhang mit Erotikdiensten werden ansonsten ergriffen?"

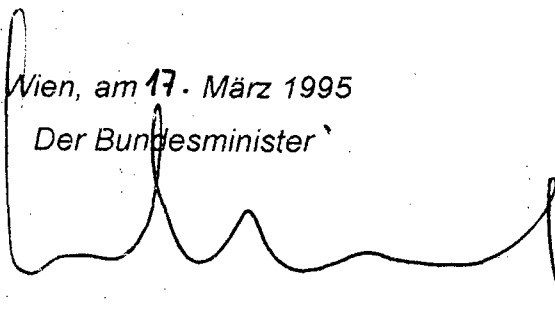
Wie hoch schätzt die österreichische Post, schätzt das österreichische Verkehrsministerium derzeit die entstandenen Schäden ein? Welche Schadensberichte und welche Informationen über den Schadensumfang liegen aus Deutschland vor?"

Bisher konnten in Österreich keine Fälle von "Telefonbetrügereien" zu Lasten von Telefonkunden festgestellt werden. Vorbeugend hat die Post jedoch innerhalb der Generaldirektion eine Expertengruppe eingerichtet, die sich laufend mit der Problematik "Überhöhte Telefonrechnungen - Telefonkriminalität" befaßt. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wurde der beiliegende Maßnahmenkatalog erstellt und die Realisierung dieser Maßnahmen in die Wege geleitet.

Zu den Vorfällen in Deutschland ist bekannt, daß Privatpersonen und Mitarbeiter der Deutschen Telekom Schäden zu Lasten des Unternehmens durch betrügerische Machenschaften im Zusammenhang mit ausländischen Audiotexdiensten, die nicht alle dem Bereich "Erotikdienste" zugeordnet werden können, verursacht haben. Die Schadenshöhe ist der österreichischen Post nicht bekannt.

Wien, am 17. März 1995

Der Bundesminister



GZ 105467/III-24/95

Abf. 01

Beil.01

Blatt 1

BEILAGE

BEILAGE

Präventive Maßnahmen
gegen
überhöhte Telefonrechnungen und gegen Telefonkriminalität

STAND 22. Februar 1995

- 1 Absicherung des Leitungsnetzes (Versperrbare Kabelendverzweiger)
Zieltermin: Ende 1995
- 2 Gebührenimpulsrechner mit versperrbarem Stecker und der Möglichkeit der Eingabe von selektiven Nummernsperrern bzw. Freigabe von bestimmten Nummern innerhalb einer Nummerngruppe und Sperre bei Überschreiten eines Maximalbetrages.
Zieltermin: Herbst 1995
- 3 "Frühwarnsystem", d.h. Verständigung des Teilnehmers, falls die Verbindungs- und Zusatzdienstentgelte eine bestimmte Betragsgrenze übersteigen.
Nur für OES-Anschlüsse ! Zieltermin: Juni 1995
- 4 OES-Zusatzdienst "Aktive Verkehrseinschränkung" (Tarifzonen-Sperre), Wegfall des täglichen Entgeltes.
Nur für OES-Anschlüsse ! Zieltermin: April 1995
- 5 Prüfung, ob der Verkehr in bestimmte Auslandsrelationen, der großteils auf Audiotex-Dienste zurückzuführen ist, auf Handvermittlung (halbautomatischen Betrieb) umgestellt werden soll.
Zieltermin: Februar 1995
- 6 Kulanzregelung im Falle von Einwendungen gegen Verbindungsentgelte bei einem Rechnungsbetrages von mehr als 5000,- S.
Bereits realisiert
- 7 Überprüfung sonstiger Faktoren im Fall eines extrem hohen Rechnungsbetrages im Rahmen eines außergerichtlichen Schlichtungsverfahrens
Zieltermin: März 1995
- 8 Einführung der neuen Telekom-Rechnung
Zieltermin: März 1995
- 9 Verbesserung der Rufdatenaufzeichnung

GZ 105467/III-24/95 Abf. 01 Beil.01 Blatt 2

Nur für OES-Anschlüsse !

Zieltermin: Juli 1995

GZ 105467/III-24/95 Abf. 01 Beil.01 Blatt 3

10 Prüfung, ob die Accounting-Rates in bestimmte Auslandsrelationen gesenkt werden können

Zieltermin: März 1995

11 Beschleunigung der Behandlung von Einwendungen gegen Verbindungs- und Zusatzdienstentgelte

Zieltermin: März 1995

12 Einrichtung einer Arbeitsgruppe in der Gendion zur Koordination aller im Zusammenhang mit "überhöhten Telefonrechnungen" und "Telefonkriminalität" zu treffenden Maßnahmen.

Bereits realisiert

13 Einführung eines "Intelligenten Leitungsschutzes"

Zieltermin: Ende 1995

14 Verbesserung des Kundendienstes durch Intensivschulungen der Mitarbeiter der Telekom-Rechnungsstellen

Zieltermin: April 1995

15 Verbesserung des Kundendienstes durch bessere telefonische Erreichbarkeit der Telekom-Rechnungsstellen

Zieltermin: März 1995

16 Verschärfung der innerbetrieblichen Sicherheitsmaßnahmen

Zieltermin: März 1995

17 Verbesserung der Gebäudesicherung

Zieltermin: ab 1995